

Markus Mitschke

Gott zur Ehre – der Stadt zum Wohl

Die Klöster der Stadt Landshut
von der Gründung bis zur Säkularisation

Landshut 2011

Schriften aus den Museen der Stadt Landshut 30
Hrsg. Franz Niehoff

Das Werk wurde gefördert durch:

Förderverein zur Restaurierung und Erhaltung der Aula
des Hans-Carossa-Gymnasiums (ehem. Heilig-Kreuz-Kirche)

BMW Group, Werk Landshut

Sparkasse Landshut

Rotary Club Landshut

Bistum Regensburg

Zisterzienserinnenabtei Seligenthal

Bezirk Niederbayern

© Museen der Stadt Landshut und Autor 2011

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Museen der Stadt Landshut unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

ISBN 978-3-942626-00-2

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	V
Grußwort	IX
Vorwort	XI
Einleitung	1
Forschungsstand und Zielbestimmung	6
Methodik und Aufbau	10
A. Die Landshuter Klöster von ihrer Gründung bis zur ersten Stadtbesetzung durch die Schweden im Jahr 1632	21
I. Die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal	21
II. Das Dominikanerkloster St. Blasius	32
III. Das Franziskanerkloster St. Peter und Paul	39
IV. Das Franziskanerinnenkloster Heilig Kreuz	48
V. Das Kapuzinerkloster	52
VI. Das Kapuzinerinnenkloster Maria Loreto	55
VII. Das Jesuitenkolleg St. Ignatius	62
1. Das erste Auftreten der Jesuiten in Landshut	62
2. Die Anfänge der Landshuter Jesuitenschule	67
3. Der Beginn des Kirchenbaus	69
B. Die Zeit der Bedrängnis durch die Schweden während des Dreißigjährigen Krieges	71
I. Die Entwicklung und der Verlauf des Dreißigjährigen Krieges	71
II. Die Stadt Landshut in Bedrängnis durch die Schweden	75
III. Das Schicksal der Klöster	85
1. Die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal	85
2. Das Dominikanerkloster St. Blasius	88
3. Das Franziskanerkloster St. Peter und Paul	91
4. Das Franziskanerinnenkloster Heilig Kreuz	95

5. Das Kapuzinerkloster	96
6. Das Kapuzinerinnenkloster Maria Loreto	99
7. Das Jesuitenkolleg St. Ignatius	103
a) Die Jesuiten während der ersten beiden Schwedeneinfälle	103
b) Die Folgen der Schicksalsjahre für Kolleg und Schule	107
c) Der Weiterbau an der Kirche	109
d) Der letzte Schwedeneinfall und seine Folgen	112
C. Die Landshuter Klöster vom Westfälischen Frieden bis zu ihrer Säkularisation	115
I. Die Stadt Landshut im 17. und 18. Jahrhundert	116
1. Das städtische Leben	116
2. Die Politik	119
3. Die Bildung	120
4. Die Kunst und Kultur	122
5. Die Bauten	125
6. Die Stadt Landshut als Zentrum barocker Volksfrömmigkeit	126
a) Der barocke Glaubensaufschwung nach dem Dreißigjährigen Krieg	126
b) Die Rolle des Klerus in der Glaubensvermittlung	127
c) Der Sakramentenempfang	130
d) Die Passionsspiele und Karfreitagsprozessionen	131
e) Die große barocke Fronleichnamsprozession	133
f) Das Bruderschaftswesen	136
g) Die Wallfahrten	142
h) Die Gnadenbilder und Schutzheiligen	144
II. Die Entwicklung der Klöster	148
1. Die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal	148
a) Der Wiederaufschwung unter der Äbtissin Maria Anna von Preysing (1643–1665)	148
b) Der ‚Verkauf‘ der Seligenthaler Bauern	153
c) Die Stärkung des sittlich-religiösen Heils	154
d) Die Äbtissin Regina Hannaman (1665–1681)	157
e) Die Geschicke des Klosters bis 1707	159
f) Das barocke Klosterleben in Seligenthal - dargestellt am Beispiel von Maria Hildegard Pluembl (1630–1711)	162
g) Die Äbtissin Maria Helena Häckl (1707–1748) und der große barocke Umbau	165
h) Die Zeit bis 1801	169

2. Das Dominikanerkloster St. Blasius	174
a) Die baulichen Renovierungen und Veränderungen während des 17. und 18. Jahrhunderts	174
b) Die große Umgestaltung der Klosterkirche	176
c) Das fünfhundertjährige Gründungsjubiläum	182
d) Das Dominikanerkloster Landshut und die Ordensprovinz	185
e) Das Dominikanerkloster als Ort der Bildung	186
f) Die Mißhelligkeiten innerhalb des Generalstudiums	189
g) Die Entwicklung des Konvents bis 1800	193
3. Das Franziskanerkloster St. Peter und Paul	197
a) Die Entwicklung des Klosters und die Ausgestaltung der Kirche im 17. Jahrhundert	197
b) Die Ausbildung des Ordensnachwuchses	202
c) Die weitere Entwicklung des Klosters und die Verschönerung des Kirchenraums im 18. Jahrhundert	203
d) Die seelsorglichen Tätigkeiten der Franziskaner in Landshut	206
4. Das Franziskanerinnenkloster Heilig Kreuz, der Neubau von Kloster und Kirche	209
5. Das Kapuzinerkloster und das Wirken der Kapuziner im 17. und 18. Jahrhundert	215
a) Die Umgestaltung und Erweiterung des Klosters und seiner Kirche	215
b) Das Wirken der Kapuziner im 17. und 18. Jahrhundert	217
6. Das Kapuzinerinnenkloster Maria Loreto	223
a) Die Entwicklung des Kapuzinerinnenklosters bis zur Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges	223
b) Die ‚Loretoschwestern‘ während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und der Umbau von Kloster und Kirche	226
c) Das klösterliche Leben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	232
7. Das Jesuitenkolleg St. Ignatius	233
a) Die Inneneinrichtung von St. Ignatius	233
b) Der Neubau von Kolleg und Gymnasium	240
c) Die wirtschaftlichen Grundlagen	276
d) Das Lyzeum	280
e) Die Weiterentwicklung von Kolleg, Gymnasium und Lyzeum	283
f) Das Theater	285
g) Das Seminarium St. Aloisii	288
h) Die seelsorglichen Tätigkeiten	293
i) Die Aufhebung des Jesuitenkollegs im Jahr 1773	305

8. Das Ursulinenkloster St. Joseph	309
a) Die Berufung der Ursulinen von Dinant über Meßkirch nach Landshut	309
b) Die ersten Bemühungen der Schulschwestern in Landshut	313
c) Die Gründung der ersten Mädchenschule in Landshut	315
d) Der Bau eines ordentlichen Klosterkomplexes	318
e) Die Tochtergründungen in Straubing, Innsbruck und Landsberg	323
f) Der Umbau und die Erweiterung von Kloster und Schule	325
g) Die Entwicklung des Klosters im 18. Jahrhundert	328
h) Die Entwicklung der Schule im 18. Jahrhundert	334
i) Die wirtschaftlichen Grundlagen	337
D. Die Vorböten der Säkularisation und die endgültige Aufhebung der Landshuter Klöster	339
I. Die geistesgeschichtlichen und politischen Grundlagen	339
II. Das Ende der Landshuter Klosterlandschaft	355
1. Das Dominikanerkloster St. Blasius	355
2. Das Franziskanerkloster St. Peter und Paul	362
3. Das Franziskanerinnenkloster Heilig Kreuz	370
4. Das Kapuzinerkloster	376
5. Das Kapuzinerinnenkloster Maria Loreto	383
6. Die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal	387
7. Das Ursulinenkloster St. Joseph	397
Zusammenfassung	405
Verzeichnis der Abkürzungen	408
Quellen und Literatur	409
Register	439
Dank und Bildnachweis	468